

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 7 (1931)

**Heft:** 26

**Artikel:** Kapitän Spelterini

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752954>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# KAPITÄN SPELTERINI +



Kapitän Spelterini  
zur Zeit seines letz-  
ten Aufstieges im  
Jahre 1926  
Foto Lind, Zürich



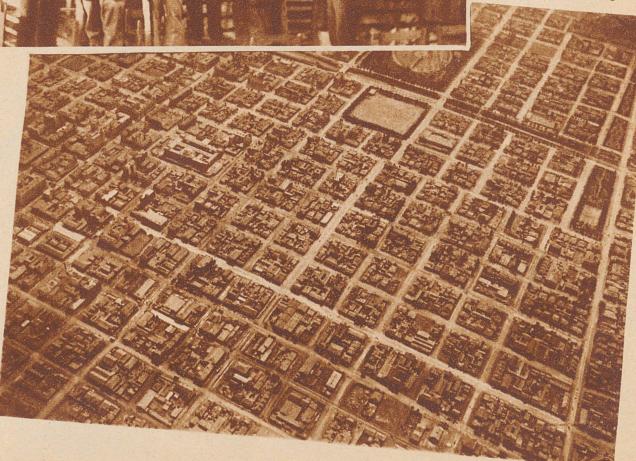
Bild rechts:  
Im Jahre 1891 gelang  
Spelterini ein mehr-  
stündiger Flug über  
den Vesuv. Das Bild  
zeigt uns seinen Bal-  
lon kurz vor dem  
Start in Neapel, und  
gibt uns gleichzeitig  
einen Begriff von der  
Mode jener Zeit. Die-  
se seltene Foto wur-  
de der «Zürcher Illu-  
strierten» von Herr  
Oberstleutnant Sant-  
schi freundlich zur  
Verfügung gestellt.

Bild unten:  
Teilansicht der Stadt  
Johannesburg in  
Transvaal, eine Auf-  
nahme Spelterinis  
aus den Neunziger  
Jahren. Ein Bild der  
zweckbetonten An-  
lage dieser Stadt, das  
wir heute schon ge-  
wohnt sind, das aber  
damals, als es ent-  
stand, durchaus neu  
wirkte Wehrli-Verlag

**K**apitän Spelterini war ein Luftschiffer ganz besonderer Prägung, einer von den Glücklichen, die dem Triebe ihres Herzens und ihrer Begabung sich völlig hingaben und sie zur Meisterschaft führen konnten. Viele Jahre beherrschte der unerschrockene Kapitän den Raum mit seinem Freiballon allein. Er hat in seiner Art für die Luftschiffahrt ebenso wertvolle Pionierarbeit geleistet wie Graf Zeppelin, Blériot und andere Träger klangvoller Namen in der Aviatik. Seine Tüchtigkeit machte ihn zur Autorität auf seinem Gebiete und seine Kaltblütigkeit löste Bewunderung und Staunen aus.

570 Fahrten hat er im Ganzen gemacht — in allen europäischen Ländern, in Asien, Ägypten, Südafrika — und 1237 Passagieren die Schönheiten einer Luftreise erschlossen. Von ganz besonderer Bedeutung waren seine Aufstiege in Transvaal, Neapel, Skandinavien und seine Alpentraversierungen. Mit seinem denkwürdigen «Wega»-Flug im Jahre 1898 erreichte er mit Prof. Heim und Dr. Maurer von der Meteorologischen Zentralanstalt Zürich an Bord die Höhe von 7000 Meter, ein Schweizerrekord, der erst von Piccard gebrochen wurde. In vielen fremden Ländern wurde ihm die Ausbildung der Ballontruppe der Armee anvertraut. Besondere Verdienste hat sich Spelterini um die Vervollkommnung der Luftphotographie erworben.

Nun ist dieses seltsame Leben erloschen, nicht ohne im Alter auch noch die Not kennengelernt zu haben. Mit dem Namen Spelterini aber ist kühnes Heldentum der Luft für immer verbunden, in der Geschichte der Aviatik wird dieser Name an erster Stelle genannt werden.





## Am gleichen Tag

Bild oben: Am Westeingang zum Furkaturm liegen noch gewaltige Schneemengen. Außerordentliche Räumungsarbeiten sind, wie unser Bild zeigt, bei der Station Muttbach-Belyèdre erforderlich, um das Tracé der Furka-Oberalp-Bahn freizulegen. Die Schneemauern waren am Tage der Betriebsöffnung stellenweise noch 12 Meter hoch

Bild oben rechts: Um die gleiche Zeit messen wir im Tiefland die höchsten Junitemperaturen seit 1864, 35,6° Celsius im Schatten. Wer kann, flieht – in die Strandbäder. Unser Bild zeigt einen Sprung vom hohen Turm des kürzlich eröffneten neuen Gartenbades Eglisee in Basel. – Dieser Sprungturm ist ungefähr so hoch wie die Schneemauern, die noch an der Furkabahn liegen

(Phot. Kugler)

## Was Amerika aus seinen Helden macht

Byrds Südpol-Expedition ist noch in aller Erinnerung. Seine kühne Tat des Fluges zum Pol hat die Welt seinerzeit sehr bewegt. Die Amerikaner empfingen ihn nach seiner Rückkehr als Nationalhelden. Admiral der Kriegsmarine ist er geworden. Was treibt er jetzt? Er macht neue Pläne. Und inzwischen? Da hat er Pflichten, wie sie kein Nationalheld bei uns auf sich nehmen würde. Sehen Sie unsere Bilder rechts.



Byrd vor 2 Jahren: in der Eiswüste der Antarktis gefährdet und zu großen Taten entschlossen

Byrd heute: Er krönt irgendwo im Staate Virginia die Miss Patricia Morton zur Schönheitskönigin. Amerika ist doch anders als wir –